

Wz Anz J. 10 1994

Lieber Karl,

Zu deinem Artikel im Muttenzer-Anzeiger vom 22. Juli 1994 "Vom Warteck-Kollegium zur Mittwochgesellschaft" bin ich auch nicht in der Lage weitere Personen zu eruieren. Emanuel Pfirter-Ramstein, damaliger Besitz^{er} des Ladens an der Baselstrasse 1 soll ebenfalls dieser Gesellschaft angehört haben. Event. war auch Reinhard Ramstein, Bierhallenwirt und Freund von Karl Jauslin ebenfalls Mitglied.

Dr. Hübscher ist ohne Zweifel eine gesellige Person gewesen, soll seine Patienten mit Ross und Wägeli aufgesucht haben. Er galt als sehr trinkfest. Wenn er seine Zeche bezahlte und die Servier-tochter z.B. sagte fünf Bier, pflegte er zusagen, ich habe nicht darnach gefragt, sondern was ich schuldig bin.

Kaspar Weiller wohnte an der Dorfmatzstrasse und handelte mit Hühner und Wurstkühen. Er soll noch streng die Gesetze der jüdischen Religion eingehalten haben, was bei seinem Bruder Simon Weiller-Geismar, Vater des vor Jahren verstorbenen Hermann Weiller-Baumann, Viehhändler bereits nicht mehr der Fall war. Vielleicht ist Dir der Name Fritz Krattiger noch bekannt. Seine Frau hatte bekanntlich nicht alle Tassen im Schrank. In irgend einem Zusammenhang war über die Tätigkeit von Kaspar Weiller im Rest. Warteck die Rede. Sein Neffe Hermann Weiller bestätigte, dass Onkel Kaspar ausschliesslich mit Wurstkühen gehandelt hat. Da meinte Krattiger, er habe auch noch so eine Wurt^skuh daheim für den Kaspar.

Nebst den beiden Brüder Weiller wohnten um 1870 weitere jüdische Familien in Muttenz. Die heutige Liegenschaft Oberdorf 13 gehörte einem Bacharach, Dorforiginal Lieni hat in Bäggi genannt. Im Hause Burrigasse 1 wohnte der Pferdehändler Levaiant. Beide hatten Grundbesitz in Muttenz und bei ihrem Wegzug aus der Gemeinde verkauften sie diesen wieder. Die Familien Weiller, Bacharag^h und Levaiant scheinen aus dem Elsass zugezogen sein und sind in den Registern als Franzosen eingetragen. Möglich ist, dass die Wohnsitznahme in der Schweiz staätgefunden hat, als das Elsass nach dem Krieg 1870 zu Deutschland bekommen ist. Weiter wohnte im Schlüssel ein Händler mit Namen Dreifuss, von Lieni Säufuss genannt. Dieser war Schweizer und stammte aus dem Kanton Aargau.

Mein Vater, Jahrgang 1874, aufgewachsen im Oberdorf hat mir erzählt, dass sich zu den jüdischen religiösen Festen eine ganze Anzahl Gläubige aus der Umgebung im Oberdorf 13 eingefunden haben.

So z.B. zum Laubhüttenfest. Den Kindern aus der Nachbarschaft sei dann öfters auch ungesäuertes Brot ausgeteilt worden, was aber anscheinend nicht besondern Anklang gefunden hat.

Was für die heutige Bevölkerung von MuttENZ von Interesse sein dürfte, ist die Schaffung der Wasserversorgung. Es dürften heute 100 Jahre her sein. Um 1894 hat eine grosse Trockenheit bestanden und es soll vom Mai bis Herbst nicht geregnet haben. Zur damaligen Zeit musste noch das Wasser von den Dorfbrunnen zugetragen werden. Vor den Häusern oder in denselben befand sich eine Waerstände um stets einen Wasservorrat im Haus zu haben. Die grosse Trockenheit hat damals bestimmt zu Engpässen geführt, was die Wasserversorgung modernisiert hat. Die nähern Einzelheiten sind ohne Zweifel aus den Protokollen ersichtlich. Da Dir diese zugänglich sind, könnte vielleicht hierüber etwas erwähnt werden.

Mit freundlichen Grüßen

am 28. Juli 1994.

L. Hiltner

Soeben ist mir die Ausgabe des Anzeigers vom 29. ds. Mts. in Hände gekommen und ich bin in der Lage noch eine kleine Ergänzung zu machen Georg ... ist der Grossvater meiner Frau, Georg Haller-Tschudin, gew. Landwirt. Er wohnte am Kirchplatz in der heutigen Liegenschaft 9 welche ihm damals zu eigen war. Albert Schaub ist der Schneidermeister welcher sein Atelier im Hause Baselstrasse 9 hatte. Nach dem Tode von Einhard Ramstein führte er neben seinem Beruf das Rest. Bierhalle

NB: Beim Durchlesen meiner Schreibe wirst Du auf etliche Fehler stossen. Meine Maschine ist etwas ältern Datums, wird zudem nicht mehr so oft benützt und ist deshalb aus der Uebung gekommen. Ich besitze keine Kopien. Wenn Du Fotokopien machen sollst, wäre ich um einen Satz dankbar!